

LUIS FRÓMETA COMPTE



Der in Deutschland lebende Doppelstaatler wurde am 11. Juli 2021 bei einem Urlaub auf Kuba festgenommen, weil er einen Protest mit seinem Smartphone gefilmt hatte. Am 23. Dezember 2021 wurde er wegen „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ und „Anstiftung zum Aufruhr“ zu 25 Jahren Haft verurteilt, diese Strafe wurde anschließend auf 15 Jahre reduziert. Aktuell wird er gemeinsam mit Schwerkriminellen im berüchtigten Gefängnis „Combinado del Este“ festgehalten.

15 Jahre Gefängnis wegen Handyvideo

Luis Frómeta Compte wurde am 10. November 1962 auf Kuba geboren. Seit 1985 lebt er in Deutschland, wo er eine Frau und zwei Töchter hat. Er besitzt sowohl die deutsche als auch die kubanische Staatsbürgerschaft. Der gelernte Forstarbeiter wurde am 11. Juli 2021 in Havanna festgenommen, weil er zu privaten Zwecken einen Protest mit seiner Handykamera gefilmt hatte. Die Polizei brachte ihn zunächst ins Gefängnis „100 y aldabó“. Später wurde er in das berüchtigte Gefängnis „Combinado del Este“ verlegt. Wegen „Erregung öffentlichen Ärgernisses“ und „Anstiftung zum Aufruhr“ wurde Frómeta Compte am 23. Dezember 2021 zu 25 Jahren Haft verurteilt. Die Strafe wurde später auf 15 Jahre reduziert.

Festnahme und Verurteilung

Frómeta Compte hatte im Sommer Verwandte auf Kuba besucht. In Havanna filmte er spontan eine Demonstration, um seiner Familie in Deutschland später davon berichten zu

Strafe für seine Kritik an den Menschenrechtsverletzungen des kubanischen Regimes soll er für den Staat arbeiten, sonst drohe ihm der Freiheitsentzug.

71 Jahre kubanische Revolution

Die kubanische Revolution, die im Jahr 1953 begann, stürzte eine diktatorische Regierung und ersetzte sie durch die Diktatur der Castro-Brüder. Dissidenten werden heute wie damals auf Kuba systematisch verfolgt, willkürlich verhaftet und verurteilt.

Weitere Infos zur Menschenrechtssituation in Kuba